



## Rösler: Umsetzung der Rohstoffpartnerschaft mit Kasachstan eröffnet neue Perspektiven

Rösler: Umsetzung der Rohstoffpartnerschaft mit Kasachstan eröffnet neue Perspektiven  
Bundesminister Dr. Philipp Rösler (rechts) mit dem kasachischen Premierminister Serik Achmetow  
Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, hat gestern in Berlin den Premierminister der Republik Kasachstan, Serik Achmetow, zu einem Gespräch getroffen. Dabei ging es insbesondere um Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung der am 8. Februar 2012 unterzeichneten Regierungsvereinbarung über die Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich.  
Bundesminister Rösler: "Der Zugang zu Rohstoffen ist nicht nur von technologischen Möglichkeiten abhängig. Hier spielen insbesondere auch wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen eine große Rolle. Mit unserer Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich haben wir einen wichtigen Grundstein für vertiefte Wirtschaftsbeziehungen gelegt. Das wollen wir nun umsetzen und darauf aufbauen, zum Nutzen unserer beiden Länder. Besonders großes Potenzial für eine enge Zusammenarbeit liegt im Rohstoff- und Energiebereich. Das trägt zur Sicherung der Rohstoffversorgung Deutschlands bei und gibt zusätzliche Wachstums- und Beschäftigungsimpulse für beide Länder."  
Mit dem Managerfortbildungsprogramm ermöglicht das Bundeswirtschaftsministerium Führungskräften der kasachischen Wirtschaft schon heute Managementtrainings und Kooperationsanbahnungen in Deutschland.  
Das deutsch-kasachische Handelsvolumen hat 2011 mit 6,2 Milliarden Euro (+ 18,5 Prozent) ein neues Rekordniveau erreicht. Dabei stiegen deutsche Exporte nach Kasachstan auf 1,73 Milliarden Euro (+ 25 Prozent). Der deutsche Import aus Kasachstan nahm 2011 um etwa 16 Prozent zu und stieg auf 4,5 Milliarden Euro. Diese positive Entwicklung setzt sich 2012 fort. Im vergangenen Jahr bezog Deutschland aus Kasachstan rd. 7,3 Millionen Tonnen Erdöl. Damit ist Kasachstan viertwichtigster Erdöllieferant Deutschlands und trägt mit einem Anteil von 8,1 Prozent der Gesamtöleinfuhr maßgeblich zur Diversifizierung unserer Energieversorgung bei.  
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:  
Pressestelle des BMWi  
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131  
E-Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe